

Elbisches Wörterbuch Quenya und Sindarin

**Nach J. R. R. Tolkiens Schriften
zusammengestellt von
Wolfgang Krege**

Überarbeitet und erweitert
von Judith Klinger

Klett-Cotta

Hobbit Presse
www.klett-cotta.de/hobbitpresse
© 2012 by J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
Schutzumschlag: Stefan Hilden, www.hildendesign.de
Gesetzt von Elstersatz, Wildflecken
Gedruckt und gebunden von Kösel, Krugzell
ISBN 978-3-608-93919-4

Siebte, vollständig überarbeitete Auflage

Inhalt

| | |
|------------------------------|-----|
| Vorbemerkungen | 7 |
| Grammatik Q (Quenya) | 18 |
| Grammatik S (Sindarin) | 34 |
| Zur Aussprache | 47 |
| Die Tengwar | 52 |
| Quellen | 60 |
| Abkürzungen | 65 |
| Teil I | |
| Elbisch–Deutsch | 67 |
| Teil II | |
| Deutsch–Elbisch | 221 |

Zur Aussprache

Wer die elbischen Wörter so ausspricht, wie es der gewöhnliche deutsche – nicht etwa: englische – Lautwert der Buchstaben nahelegt, macht nicht sehr viel falsch. Daher ist es nicht nötig, zu jedem Wort die Aussprache eigens anzugeben. Einige Besonderheiten seien kurz aufgezählt. (Siehe dazu auch den Anhang E des *Herrn der Ringe*.)

Alle hier nicht behandelten Buchstaben haben den gewöhnlichen deutschen Lautwert.

Konsonanten

- C außer in der Verbindung CH immer als *k* auszusprechen (von Tolkien auch oft so geschrieben, aber im *Herrn der Ringe* entschied er sich für eine Schreibung, die ans Lateinische erinnern sollte).
- CH wird immer wie in Bach oder Hauch gesprochen.
- DH das stimmhafte (weiche) *th* des Englischen wie in *then*.
- H in der Quenya-Verbindung HT wie *ch* in dt. echt oder acht. In den Verbindungen LH (oder HL) und RH (oder HR) wird es nicht gespro-

- chen, sondern bezeichnet nur die Stimmlosigkeit des anderen Konsonanten, ebenso im Quenya HW. HY im Quenya ist ein *hj*-Laut, ähnlich wie in engl. *huge*.
- I anlautend vor einem anderen Vokal im Sindarin konsonantisch (*j*), z. B. *Ioreth*.
- L wie im Dt., aber zwischen E oder I und einem Konsonanten oder im Auslaut nach E oder I ein wenig palatalisiert wie in engl. *hilt*.
- PH steht manchmal für *f* im Auslaut (z. B. *alph*), für Doppel-*f* zwischen zwei Vokalen (z. B. *ephel*) oder nach orthographischer Konvention für ein *f*, das aus *p* hervorgegangen ist.
- Q(U) derselbe *kw*-Laut wie im Dt. Die Weglassung des U nach Tolkiens Gepflogenheit in den »Etymologies«.
- R das englische Zungenspitzen-*r* wie in *rather*; in den Verbindungen RH oder HR wie das stimmlose dt. *r* in *Rest*.
- S immer stimmlos wie dt. *ß*.
- TH das stimmlose engl. *th* wie in *thin*.
- TY ein *tj*-Laut wie in engl. *tune*; später, unter dem Einfluss einer im Westron häufigen Verbindung, *tsch* wie in *tschüs*.
- V das deutsche *w*, im Auslaut als *f* geschrieben.
- W das halbvokalische englische *w* (»Doppel-U«);

in der auslautenden Verbindung *-aw* wie dt. *au* gesprochen (z. B. *lhaw*, Gehör).

- Y im Quenya ein Konsonant (dt. *j*), im Sindarin ein Vokal (dt. *ü* oder *i*); später, unter Westron-Einfluss, auch in Quenya-Wörtern wie dt. *sch* ausgesprochen.

Doppelt geschriebene Konsonanten wie *tt*, *ll*, *ss*, *mm* oder *nn* werden lang oder hörbar »doppelt« gesprochen (ähnlich wie im Italienischen).

Vokale

Die Vokale *a*, *e*, *i*, *o* und *u* haben etwa den gleichen Lautwert wie im Deutschen; *y* (nur im Sindarin) entspricht unserem *ü*, in der gondorischen Aussprache einem *i*. Lange Vokale tragen gewöhnlich einen Akut. Der Zirkumflex in betonten, zumeist einsilbigen Sindarin-Wörtern bezeichnet einen überlangen Vokal.

Diphthonge

Im Quenya sind *ui*, *oi*, *ai*, *iu*, *eu* und *au* Diphthonge, d. h. einsilbig auszusprechen wie in dt. *pfui*,

neu, Stein, jung, treu und *blau*. Alle anderen Vokalpaare sind zweisilbig.

Im Sindarin sind *ui, ai* und *au (aw)* von gleichem Lautwert wie die entsprechenden Diphthonge im Quenya; *ei* ist im Vergleich zu *ai* geschlossener wie in engl. *lady*. Zu *ae* und *oe* gibt es im Dt. keine genauen Entsprechungen; zur Not können *ae* wie *ai* und *oe* wie *eu* gesprochen werden. Alle anderen Vokalpaare sind zweisilbig.

Die in beiden Sprachen häufige Verbindung *ie* wurde für den deutschen Leser mit dem Trema versehen (*ië*), um zu verdeutlichen, dass die beiden Vokale getrennt und nicht als langes *i* zu sprechen sind.

Betonung

In beiden Elbensprachen ist die Betonung in drei- oder mehrsilbigen Wörtern von der Silbenlänge abhängig. Als lang gilt eine Silbe, wenn sie einen langen Vokal oder einen Diphthong enthält oder wenn auf den Vokal mehr als ein Konsonant folgt (auch dann, wenn der zweite Konsonant schon zur nächsten Silbe gehört). Dabei gelten Doppelkonsonanten wie *nn* oder *tt* als zwei Konsonanten. Verbindungen wie *nd, mb, ng, ngw, rd* und *ld*, die in der Feanorischen Schrift durch ein einziges

Tengwa bezeichnet werden, gelten gleichwohl als zwei Konsonanten, nicht dagegen *dh*, *th*, und *ch*.

Zweisilbige Wörter haben fast immer den Ton auf der ersten Silbe⁴ (Ausnahme: *amAn*; der betonte Vokal wird jeweils großgeschrieben).

Drei- oder mehrsilbige Wörter haben den Ton auf der vorletzten Silbe, wenn diese lang ist, z. B. *andÚril* (der betonte Vokal jeweils großgeschrieben), sonst auf der drittletzten, auch wenn diese kurz ist, z. B. *cUrunír*. Diese Regel gilt in zusammengesetzten Wörtern zumeist auch dann, wenn die Betonung der einzelnen Elemente eine andere ist, z. B. *Umbar* + *dAcil* wird *umbArdacil*; *Ara-thorn* + *ion* wird *arathOrnion*. Zwei bekannte Ausnahmen: *mEnegroth*; *nArgothrond*.

Dazu noch einige Beispiele (weitere gibt Anhang E des *Herrn der Ringe*): *anfAUglith*, *celeBbdil*, *celebrImbor*, *finArfin*, *carAdhras*, *sirAn-non*, *belEriand*, *romEndacil*, *Aglarond*, *Angre-nost*, *ancAlagon*, *uvAnimo*, *narqElion*, (aber:) *nArbeleth*.

4 Tolkiens Aussprache, die wir aus Tonaufnahmen kennen (z. B. *J. R. R. Tolkien Collection*, HarperCollins Audio Books), kommt vielfach einer »schwebenden« Betonung nahe, bei der die Unterschiede zwischen betonten und unbetonten Silben geringer sind als im Deutschen. Z. B. sagt er *sAU-rOn*, so dass die zweite Silbe nur wenig schwächer betont ist als die erste.

Abkürzungen

| | |
|-------|---------------------------|
| adj. | Adjektiv, adjektivisch |
| adv. | Adverb, adverbial |
| arch. | archaisch, altertümlich |
| elb. | elbisch |
| f. | Femininum |
| fut. | Futurum, Zukunft |
| Imp. | Imperativ |
| Inf. | Infinitiv |
| m. | Maskulinum |
| part. | Partizip |
| perf. | Perfekt |
| pl. | Plural |
| poet. | poetisch |
| präs. | Präsens |
| Ps. | Person |
| Q | Quenya |
| S | Sindarin |
| s. | siehe |
| sg. | Singular |
| St. | (Wort-)Stamm |
| verg. | Vergangenheit, Präteritum |
| vgl. | vergleiche |

Bei Verweisen → zeigt die hochgestellte Ziffer ^{1, 2} an, welche Bedeutungsvariante gemeint ist.

Teil I – Elbisch-Deutsch

A_a

a! [Q, S] o! (Ausruf)

a, ar [Q, S] und; [S] vor Vokal: *ah*

ab [S] hinter, nach

abonnen [S] Nachfolger (Mensch), Nachgeborener, pl. *eboennin*

acas [Q] ① Nacken; ② Felsgrat

ach [S] Nacken

achar (*achared*) [S] Rache; *acharn*, Racheakt

achar- [S] rächen, vergelten

acsa [Q] Schlucht, Engpass

ad- [S] (Präfix) zwei-, wieder-, zurück-, vgl. *tâd*
→ *atta*

adab [S] Haus, Gebäude, pl. *edeb* → *tac-*

adan [S] Mensch, pl. *edain*

adaneth [S] sterbliche Frau → *nis*

adar [S] Vater, pl. *edrin* (*edeir*, *eder*); Verkleinerung *atheg* (»Väterchen«) → *atar*

adel [S] hinter → *telda*

aderthad [S] Wiedervereinigung

adlanna- (*atlanna-*) [S] sich neigen, abfallen;

adlann (*atland*), abfallend → *lanta-*

adlant (*atlant*) [S] schräg, abschüssig

adual [S] »zweite Dämmerung«, Abend → *atta*,
cala

- aear** (*oear, aer*) [S] Meer (z. B. Belegaer, Großes Meer) → *ear*
- aeg** (*oeg*) [S] scharf, spitz → *aica*
- aeglir** [S] Kette von Berggipfeln, sg. *aegas, oeges* (*Hithaeglir*, das Nebelgebirge) → *aica*
- aeglos** [S] ① Schneedorn (weiß blühende Staude);
② Eiszapfen → *aica*
- ael** (*aelin*) [S] See, Teich
- aes** (*ass*) [S] (zubereitetes) Mahl, Fleisch
- aew** [S] (kleiner) Vogel
- agar** [S] Blut; *agarwaen*, blutbefleckt
- aglar** [S] Ruhm, Glanz; *aglareb*, ruhmreich
→ *alca*
- aglon** [S] Schlucht, Engpass
- agor** (*agr*) [S] eng, schmal
- aha** [Q] Wut, Zorn; das Tengwa **cl** (h)
- ai!** [Q, S] ah! ach! o weh! sieh da!
- aica** [Q] scharf, spitz
- aicale** (*aicasse*) [Q] Berggipfel → *aica*
- aina** [Q] heilig
- Ainu** [Q] heiliges Wesen, Engel, f. *Aini*
- aiqa** [Q] steil
- aiqen** [Q] »wenn irgendjemand ...« → *qén*
- air** (*eir*) [S] einsam
- aira** [Q] (kupfer-)rot
- aista-** [Q] fürchten
- aith** [S] Speerspitze → *ehte*

aiwe [Q] (kleiner) Vogel

Aiwendil [Q] Vogelfreund (Radagast)

aiwenor(e) [Q] »Vogelland«, die untere Luftschicht

aiya! [Q] sehet! Heil! sei begrüßt!

al- [S] verneinendes Präfix, nicht-, un-

alag [S] stürmisch, wild

alagos [S] Sturm

alalme (*lalme*) [Q] Ulme

alarca [Q] rasch, schnell; vgl. *larca*

alasse [Q] Freude

Alataire [Q] das »große Meer«; [S] Belegaer

alca [Q] Lichtstrahl; St. AKLAR-: [Q] *alcar(e)*, Glanz, Ruhm, Strahlen, Leuchten; *alta*, Glanz; *alcarin(qa)*, strahlend, ruhmreich; [S] *aglar*, Ruhm → *cala*.

alda [Q] Baum; St. GALAD-: z. B. Namen wie [Q] *Aldaron* (Orome), *Aldea*; [S] *galadh*, z. B. *galadhrim*, die »Baumleute« (von Lórien); *alda*: das Tengwa  (ld).

Aldalemnar [Q] Woche der Bäume (im Kalender von Valinor), auch *Endiën* → *alda*

aldarwa [Q] bewaldet → *alda*, *harya-*

Aldea [Q] »Baumtag« (4. Tag der númenórisch-elbischen Woche), urspr. *Aldúya*; vgl. [S] *Orgaladh* → *alda*

B_b

bach [S] Ding, Ware → *manca-*

bachor [S] Hausierer, Händler → *manca-*

bâd [S] Weg, Pfad, Spur

badhor (*badhron*) [S] Richter

baen [S] blond

Balan [S] göttliche Macht, »Mächtiger«, Vala,
pl. *Belein* → *vala*

balch [S] grausam, wild, roh; z. B. *Balchoth*, »wilde Horde«

Balrog [S] (mächtiger) Dämon

bân (*bain*) [S] schön, gut, gesund; *bain*, gesegnet

banc [S] Handel → *manca-*

band (*bann*) [S] Kerker, Gefängnis (*Angband*,
»Eisenkerker«)

bang- [S] Handel treiben, verkaufen → *manca-*

bar (*bâr*) [S] Wohnstatt, Haus, Heimat, bewohntes Land, Siedlungsgebiet, pl. *bair*, leniert *mbar*; *bardh*, Heim, Heimat → *ambar*

bara [S] hitzig, grimmig, eifrig

barad [S] ① Turm, Festung, pl. *beraid*; ② verdammt, verurteilt; vgl. *bartha-*

baradh [S] steil

baran [S] (gold-)braun (*Baranduin*, »Brauner Fluss«)

bartha- [S] verhängen, verurteilen → *martya-*

- bas** (*bass, bast*) [S] Brot → *masta-*
- basgorn** [S] Brotlaib → *masta-, corna*
- baudh** [S] Urteil
- baug** [S] grausam, tyrannisch → *mauya-*
- baugla-** [S] unterdrücken, zwingen → *mauya-*
- bauglir** [S] Tyrann, Unterdrücker → *mauya-*
- baul** [S] Folter, Qual → *nwalya-*
- baur** [S] Not, Bedürfnis → *mauya-*
- baw!** [S] Nein! Nicht! vgl. *boda-*
- beleg** [S] groß, mächtig
- Belegaer** [S] das »große Meer«, vgl. [Q] *Alataire*
- bellas** [S] Körperkraft
- belt** [S] stark, kräftig
- benn** [S] (Ehe-)Mann (gewöhnlich für *dîr*)
→ *vesta-*
- bennas** [S] Winkel, Ecke (von innen)
- beren** [S] kühn, mutig → *verya-*
- bereth** [S] Königin, Königsgemahlin
- beria-** [S] schützen
- bertha-** [S] wagen → *verya-*
- bess** [S] junge Frau, Ehefrau → *vesta-*
- blab-** [S] flattern; Inf. *blebi*, präs. *blâb*
- boda-** [S] verbannen, verbieten; vgl. *baw*
- bôr** [S] Getreuer, standhafter Vasall, pl. *byr* → *voro*
- born** [S] heiß, rot; z. B. *Borgil*, roter Stern
- both** [S] ① Pfuhl, Pfütze, kleiner Teich; ② Sumpf
- brass** [S] Hitze, Weißglut

- brassen** [S] weißglühend
breged [S] Gewalt, Plötzlichkeit
bregol [S] grimmig, jäh, plötzlich, gewaltsam
brennil [S] Herrin
brethil (*brethel*) [S] Buche
brith [S] Kies
brôg [S] Bär; vgl. *morco*
brona- [S] (an-)dauern, überleben; *bronadui*, ausdauernd, dauernd, dauerhaft → *voro*
bronwe [S] Treue, Ausdauer, Durchhaltevermögen, Standhaftigkeit → *voro*
brui [S] laut; vgl. *Bruinen*, Lautwasser
brûn [S] alt, bewährt → *voro*
buia- [S] dienen, die Treue halten
bunn (*bund*) [S] Landzunge, Schnauze, Nase, Kap → *mundo*
býr (*beor, bior*) [S] Gefolgsmann, Vasall

C_c (K)

- ca** (*cana, cata*) [Q] hinter
cab- [S] springen
cabed [S] Sprung
cabor (*cabr*) [S] Frosch
cadu (*cadw*) [S] geformt, leniert *gadu*; *cadwar* (*cadwor*), wohlgeformt → *canta*²

- cae** [S] Erde (Erdreich) → *cemen*
cael [S] Bettlägerigkeit, Krankheit → *caita-*
caeleb [S] bettlägerig, krank → *caita-*
caer (*cae, pae*) [S] zehn, Präfix *caen-*; vgl. *cainen*;
caenui (*paenui*), zehnte (-r, -s)
caew [S] Höhle, Lager → *caita-*
cail [S] Palisade, Zaun
caila [Q] Bettlägerigkeit, Krankheit → *caita-*
caima [Q] Bett → *caita-*
caimasan [Q] Schlafzimmer, pl. *caimasambi*
→ *caita-, sambe*
caimasse [Q] Krankheit; *caimassea*, krank
→ *caita-*
cainen (*qain*) [Q] zehn; vgl. *caer*
cair (*ceir*) [S] Schiff → *cir-*
caita- [Q] *liegen*

cala [Q] Licht; St. KAL-: [Q] *calma*, Lampe;
calta-, scheinen, leuchten; *calya-*, erhellen;
calina, hell; *callo*, Held; *yúcale*, Zwielight;
[S] *calad*, Licht; *gail*, helles Licht; *claur*,
Glanz; *calen*, hellfarbig, grün; *callon*, Held;
uial, Dämmerung; *aglar*, Ruhm → *alca-*.

- calad** [S] Licht → *cala*
Calaqendi [Q] Lichtelben; vgl. *Moriqendi* → *cala,*
qende
calar [S] Lampe, pl. *celer* → *cala*

calardan [S] Lampenmacher, pl. *celerdain*

Calben [S] »Heller, Lichtfreund«, pl. *Celbin* (entspricht [Q] *Calaqendi*, aber nicht nur für Elben, sondern für alle Feinde Morgoths) → *cala*

Caledhel [S] Lichtelb, pl. *Celedhil*

calen [S] grün, pl. *celin*, leniert *galen*; z. B. *Calenardhon*, die »grüne Region« → *cala*

calf [S] Wassergefäß

calina [Q] glänzend, hell → *cala*

callo [Q] Edler, Held → *cala*

callon [S] Held → *cala*

calma [Q] Lampe → *cala*; das Tengwa **ċ** (k)

calpa [Q] Wassergefäß; *calpa-*, Wasser schöpfen

calta- [Q] leuchten, scheinen → *cala*

calya- [Q] beleuchten, erhellen; *Anar caluva*, die Sonne möge scheinen → *cala*

cam (*camb*, *camm*) [S] Hand

camba [Q] (ganze) Hand; *cambe*, hohle Hand

camlann (*camland*) [S] Handfläche

canad [S] vier; vgl. *canta*

canasta [Q] Viertel

canath [S] ① Viertel; ② Silbermünze, »Viertel« eines *mirian*

cand (*cann*) [S] kühn, mutig; als Suffix *-gon* in Namen, z. B. *Fingon*, *Turgon*

cáne [Q] Kühnheit, Tapferkeit

cáno [Q] Befehlshaber, Anführer

cant [S] Form, Umriss → *canta*²

canta [Q] ① vier, vgl. *canad*; Präfix *can-*; ② Form; adj. geformt

cantea [Q] vierte (-r, -s); vgl. *canta*

canthui (*cantui*) [S] vierte (-r, -s); vgl. *canad*

canya [Q] kühn, mutig

cap- [Q] springen, verg. *campe*

car [Q, S] Bauwerk, Haus, Gebäude → *carië*

car- [Q] machen, tun, formen, schaffen → *carië*

car- [S] machen, tun, verg. *agor*, leniert *gar-*
→ *carië*

carach [S] Kiefer, Rachen; vgl. *Carach Angren*,
Carcharoth → *carca*

carag [S] Spitze, Felszacken → *carca*

caran [S] rot

caras [S] Stadt (aus oberirdischen Bauten) → *carië*

caraxe [Q] gezackter Felskamm, Zackenkamm;
z. B. *Helcaraxe* → *carca*

carca [Q] Zahn; *carcane*, Gebiss, Zahnreihe

carch [S] Zahn, Hauer → *carca*

carda [Q] Tat → *carië*

cardh [S] Leistung, große Tat → *carië*

cárië [Q] das Schaffen; St. KAR-, machen, tun:
[Q] *car-*, tun, schaffen; *car*, Bauwerk; *carme*,
Kunst; *tyaro*, Handelnder, Akteur; [S] *car*,
Haus; *car-*, tun; *caras*, Stadt.